

Die Tracknummern im Buch:



Kapitel 1 <sup>1.3</sup> Szene 3

## Teil 2

### Kapitel 7: Kontakte

#### 7.15 Szene 15: In der Firma

Hanna: Ja.  
Bea: Guten Morgen, Frau Wagner! Ich bringe Ihnen die Übersetzung.  
Hanna: Ah, danke. Setzen Sie sich, dann können wir gleich den Tagesplan für heute besprechen.  
Hanna: Also, um 11 haben wir ein Treffen mit dem Marketing, Zimmer 120.  
Bea: Entschuldigung, wo ist das?  
Hanna: Im ersten Stock. Der Besprechungsraum ist das zweite Zimmer rechts neben der Kaffeeküche.  
Bea: Muss ich etwas vorbereiten?  
Hanna: Nein, aber nach dem Treffen schreiben Sie bitte ein Protokoll, einfach kurz die wichtigen Dinge. Und das schicken Sie dann an alle. Mit einer formellen E-Mail, bitte.  
Bea: Was heißt das: formell?  
Hanna: Ja. *Sehr geehrte Frau Dr. Welzel ...* und am Ende *mit freundlichen Grüßen ...*  
Bea: Okay, und danach?  
Hanna: Ja, danach gehen wir in die Kantine zum Mittagessen.  
Ah, und um 16 Uhr haben wir einen Termin mit den Mitarbeitern der Werbeagentur *Rekl@me*. Wir planen doch eine große Werbeaktion und die Agentur präsentiert uns ihre Ideen.  
Bea: Um 16 Uhr? Kann ich heute nicht früher gehen? Ich habe heute Abend noch eine Verabredung.  
Hanna: Tut mir leid, das geht leider nicht. Das Treffen dauert ungefähr eine Stunde – und davor müssen Sie den Raum vorbereiten.  
Bea: Okay.

#### 7.16 Szene 16: Wie funktioniert das?

Bea: Mist-Ding!  
Annalisa: Ja, hallo Bea! Alles klar?  
Bea: Nix ist klar! Das Mist-Ding funktioniert nicht! Kannst du mir helfen?

Annalisa: Ja, klar! Also, schauen wir. Hast du den Computer eingeschaltet?  
Bea: Ja.  
Annalisa: Ja, der ist eingeschaltet. Okay. Und hier, ist der Beamer an?  
Bea: Nein. Nee.  
Annalisa: Dann muss man hier drücken. Schau. Jetzt dauert's eine Weile. – Da passiert auch nichts. Ach, schau mal. Hier. Ah, jetzt. Jetzt geht er. Schau mal! Das muss da rein. Soll ich machen?  
Bea: Ja.  
Annalisa: So, auf Computer 1 oder 2, das ist egal – ja, schau! Das funktioniert.  
Bea: Danke!  
Annalisa: Ja, gern geschehen.

### Kapitel 8: Meine Wohnung

#### 8.17 Szene 17: Meine Wohnung

Hanna: Da fehlt eine Seite.  
Bea: Die ist hier.  
Hanna: Ah, super. Danke.  
Bea: Bitte.  
Annalisa: Hallo ihr zwei! Na, schon fleißig?  
Hanna: Hallo Annalisa! Fertig mit dem Umzug?  
Annalisa: Ja. Fix und fertig, aber – die Wohnung ist toll! Ja.  
Wollt ihr die Wohnung sehen? Ja, hier! Ich zeig' sie euch.  
Also, ja, das ist unser Flur.  
Hanna: Oh, schön groß!  
Annalisa: Ja, und das ist wirklich praktisch. Und schau, da rechts geht es ins Wohnzimmer. Das ist jetzt das Wohnzimmer.  
Bea: Das ist ja riesig! Ist das dein Sohn?  
Annalisa: Ja, er heißt Marco. Ja, und hier geht es links auf die Terrasse.  
Bea: Habt ihr auch Sonne?  
Annalisa: Ja, fast den ganzen Tag. Ja, und das ist die Sarah. Genau. Da haben wir noch ein Bild vom Garten – schön, gell?  
Hanna: Schön.  
Annalisa: Aber wir brauchen noch etwas, wir möchten einen kleinen Tisch kaufen und einen Sonnenschirm – naja, mit der Zeit. Und hier – Kinderzimmer, ja. Das ist das Kinderzimmer von Sarah, hier. Und das ist das Zimmer von Marco. Ja. Und natürlich auch das Bad. Ja, und jetzt habt ihr die ganze Wohnung gesehen.

Hanna: Super! Sehr schön. Ich finde die Wohnung toll.  
Annalisa: Ja. Danke schön.  
Bea: Teuer?  
Annalisa: Ja.  
Hanna: Wir müssen weiter, um 10 Uhr beginnt unser Meeting.  
Annalisa: Ah, okay. Entschuldigung, dann geh' ich. Tschüs.  
Bea Tschüs.

## 8.18 Szene 18: Wie findet man eine Wohnung?

Annalisa: Schön, gell?  
Bea: Echt toll, deine Wohnung! So eine Wohnung möchte ich auch haben.  
Annalisa: Ja, das versteh' ich. Nee, im Ernst: Suchst du eine Wohnung?  
Bea: Ja vielleicht. Aber erst mal brauche ich eine feste Stelle.  
Annalisa: Versteh' ich. Also hier eine Wohnung finden, eine günstige Wohnung finden ist richtig schwierig. Wir haben fast ein Jahr gesucht.  
Bea: Echt?  
Annalisa: Ja. Ja, es war, es war wirklich schwer.  
Bea: Was macht man da am besten?  
Annalisa: Also, puh, wir haben am Ende über Internet was gefunden.  
Also, geh auf keinen Fall zu einem Makler. Das ist so was von teuer!  
Was könntest du tun? Ja, zum Beispiel, du könntest einen Zettel im Supermarkt aufhängen oder ein Inserat in der Stadtteilzeitung aufgeben oder hier im Haus bei uns eine E-Mail rumschicken. Aber ich denke, am Ende ist es im Internet am leichtesten.  
Bea: Hab' ich auch schon gehört.  
Annalisa: Ja, ja, ja. Du musst einfach deine Daten eingeben und sagen, was du suchst, wo du was suchst, und ab wann, und wie groß, wie viele Zimmer und so weiter, und dann bekommst du die Angebote.  
Bea: Ja, das werde ich auch tun, wenn's so weit ist.  
Annalisa: Ja. Warte mal, hier hab' ich was – kommt nicht raus – jetzt hier – schau. Für dich.  
Bea: Eine Einladung?  
Annalisa: Ja.  
Bea: Danke.  
Annalisa: Ja, bitte. Kannst du kommen?  
Bea: Ja, da habe ich Zeit.  
Annalisa: Ja, klasse.

Bea *liest*: Hallo Freunde, unsere Wohnung ist fertig! Wir feiern am Samstag, 16. Juni, ab 14 Uhr! Hoffentlich habt ihr Zeit. Kommt alle in die Offenbachstraße 102 und bringt gute Laune mit! Wir freuen uns auf euch! Annalisa und Benno

## Kapitel 9: Alles Arbeit

### 9.19 Szene 19: Der Tag von Felix

Felix: Wie mein Tag war? Na ja, es geht. Ich bin heute schon um neun zur Uni gefahren. ... Sportmedizin bei Meyer-Wohlthat. ... Na, und seit drei Uhr bin ich zu Hause und lerne. Und dann muss ich noch ein Seminar vorbereiten. ... Nee, tut mir leid. Aber heute Abend habe ich keine Zeit. Aber vielleicht – äh, warte mal, bei mir hat es geklingelt, ja? Kleinen Moment ...  
Felix: Hallo Ella!  
Ella: Hallo.  
Felix: Ist das für mich?  
Ella: Ja, das hat der Postbote gebracht.  
Felix: Hast du was zahlen müssen?  
Ella: Nö, ich glaub' nicht. Musst du Mama fragen.  
Felix: Okay. Alles klar. Danke.  
Ella: Bitte.  
Felix: Ciao.  
Ella: Ciao.  
Felix: So, entschuldige, das war Ella. Die hat mir noch ein Paket gebracht. ...  
Ja, ziemlich groß! ... Keine Ahnung. Du, ich hätte noch 'ne Frage zum Seminar. Warte mal ...  
Wie? Ach so, ja, ja, das hat Zeit bis morgen. ... Ja, dir auch einen schönen Abend. Alles klar. Ciao.

### 9.20 Szene 20: Studentenjobs

Claudia: Aber musst du nicht das „ist gleich“ erst schreiben?  
Ella: Nein.  
Claudia: Wie machst denn du das?  
Ella: So ...  
Claudia: Ach so. ... Wer kann das sein? Na ja, ich mach' auf!  
Ella: Nein, ich!  
Felix: Hou, hou, hou! Drauß' vom Walde komm' ich her; ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr! All überall auf den Tannenspitzen – äh ...

Claudia: Ja. Sag mal, bist du nicht ein bisschen zu früh? Es ist doch erst Sommer!  
Felix: Ja. Aber jetzt sind die Kostüme am billigsten.  
Claudia: Ach so!

## Kapitel 10: Kleidung und Mode

### 10.21 Szene 21: Kann ich Ihnen helfen?

Verkäuferin: Hallo. Kann ich Ihnen helfen?  
Bea: Hallo. Ja. Ich suche ein Oberteil oder ein Kleid. Was für oben.  
Verkäuferin: Was für eine Größe brauchen Sie denn?  
Bea: Ich glaube 36.  
Verkäuferin: Wie gefällt Ihnen dieses?  
Bea: Nee, die Farbe! Haben Sie das auch noch in Grün?  
Verkäuferin: Moment. – Nein, tut mir leid, nur in Blau.  
Bea: Ich probier's mal an.  
Verkäuferin: Gerne. Dort ist die Umkleidekabine.  
Bea: Danke.

### 10.22 Szene 22: Das probiere ich an.

Bea: Nee, das ist zu groß.  
Verkäuferin: Ja, das ist wirklich zu groß. – Wie gefällt Ihnen dieses?  
Bea: Nee, das gefällt mir nicht!  
Verkäuferin: Und hier hätte ich noch ein schönes Blaues.  
Bea: Ja. Das ist schön. Das probier' ich an.  
Verkäuferin: Gerne.  
Bea: Danke.  
Verkäuferin: Das steht Ihnen aber gut.  
Bea: Ja. Das ist schön. Wie viel kostet das?  
Verkäuferin: 46 Euro.  
Bea: Ja. Das nehme ich.  
Verkäuferin: Schön. – Bitte. Viel Spaß damit.  
Bea: Vielen Dank. Danke. Auf Wiedersehen.  
Verkäuferin: Auf Wiedersehen.

## Kapitel 11: Gesund und munter

### 11.23 Szene 23: Haare waschen

Ella: Mama, haben wir noch Shampoo?  
Claudia: Ja! Im Bad!  
Ella: Da ist nichts mehr drin!  
Claudia: Dann kaufe ich morgen neues.  
Ella: Ich muss aber jetzt die Haare waschen!  
Claudia: Dann nimm doch das von Bea.  
Ella: Darf ich?  
Claudia: Bestimmt!  
Ella: Ist Hairconditioner auch Shampoo?

Claudia: Warte, ich komme!  
Ella: Aua! Du tust mir weh!  
Claudia: Wer schön sein will, muss leiden.  
Ella: Hör mal! Soll ich rangehen?  
Claudia: Ach, lass es klingeln. Halt mal kurz still. Halt bitte still!  
Claudia: So, fertig!  
Ella: Danke.  
Claudia: Bitte. – Zweimal Felix ...  
Keine Nachricht? Hm ...

### 11.24 Szene 24: Der Unfall

Sani: Hallo, grüß dich. Ich bin der Jörg von den Johannitern. Was ist passiert?  
Felix: Ich bin mit dem Fahrrad hingefallen.  
Sani: Mit dem Fahrrad gestürzt. Kannst dich dran erinnern? ...  
An alles? Bist du irgendwo dagegen gefahren?  
Felix: Ja, irgendwie. Stein oder ...  
Sani: Stein, okay. Aber ansonsten kannst dich komplett erinnern. ... Einmal Handschuhe bitte. Tut dir sonst noch irgendwas weh? Ich taste dich mal ein bisschen ab.  
Felix: Ja, Ellbogen. Hier noch.  
Sani: Ellbogen noch. Okay. Hier unten irgendwo? Sonst nichts?  
Felix: Nee.  
Sani: Nur noch das Knie?  
Felix: Ja. Wahnsinn.  
Sani: Danke dir. Ich fass' das mal ein bisschen an. So, Achtung. Du sagst mir nur, ab wo es wehtut, ja? – Da ein bisschen ...  
Felix: Ja.  
Sani: Wenn ich die Kniescheibe beweg' – das tut weh?  
Felix: Ja.  
Sani: Machen wir nicht weiter. Einmal verbinden bitte. Ich kann dir jetzt hier vor Ort leider nicht sagen, was es genau ist, ja. Es könnte einfach nur die Wunde sein, es könnte aber auch was anderes sein. Da müsste man eben mit Röntgen und bildgebender Diagnostik arbeiten. Ich würd's verbinden, wir würden dich mitnehmen, ins Krankenhaus. Ist das in Ordnung für dich?  
Felix: Ja, klar.

Sani: Okay. Gut. Okay. Verbinden wir das kurz. – Ist gleich überstanden. Das kann jetzt ein bisschen wehtun, ja. So, wir bringen dich dann gleich auf die Trage, ja? – So. – Gut, ich hol' die Trage. – Tust du schon mal die Bänder runter? – Okay. Du musst nur einmal aufstehen und (dich) drüben wieder hinsetzen, ja. Okay. Du kannst dich auch hinlegen, wenn du willst. – Okay, wir helfen dir. Ein Schritt nach vorne, genau. – Okay. Das andere Bein auch noch. – Okay. – Gut. Dann geht's in den Rettungswagen, ja? – Dann geht's los, ja?

Felix: Ja.

## Kapitel 12: Ab in den Urlaub!

### 12.25 Szene 25: Koffer packen

Claudia: Okay. So. – Das ist viel zu viel. Für ein Wochenende brauchen wir doch gar nicht so viel. Also noch mal. Okay. Die Schlafanzüge, zwei T-Shirts, das reicht, Unterwäsche, Waschbeutel, Jeans.

Ella: Und meine Sportschuhe!

Claudia: Okay, die Sportschuhe. Ach, tu die lieber in den Rucksack.

Ella: Und meine Bücher!

Claudia: Okay. Aber es reicht doch *ein* Buch! Wann willst du denn das alles lesen? Viel wichtiger ist deine Regenjacke. So. Und dann noch die Shorts, Pulli, Sonnencreme, ...

Ella: Und meine Reitstiefel.

Claudia: Ja, gib mal her. – Oh nein! – Okay. Die Regenjacke, die nimmst du in den Rucksack. So. Und jetzt – passt es. Ja. Geschafft. – Perfekt.

Ella: Dann können wir ja jetzt endlich losfahren.

Claudia: Ja! Ich sag' nur noch schnell Bea Bescheid.

Ella: Die ist doch bei Felix im Krankenhaus.

Claudia: Ach so. Na, dann schreib ihr 'nen Zettel und leg ihn auf den Küchentisch, okay.

Ella: Mach ich.

Claudia: Die noch da ... Oh, das ist wichtig, das nehmen wir noch mit. – Ja, schaff ich. Upp!

Zettel: Liebe Bea, wir fahren über's Wochenende auf den Ponyhof! Ich darf reiten, Mama macht Wellness. Schönes Wochenende – Ella

### 12.26 Szene 26: Wie war's?

Claudia: Hallo! Wir sind wieder da!

Bea: Hallo! Na, ihr zwei! Wie war's?

Ella: Toll! Du, ich hab' zwei neue Freundinnen kennengelernt: Miriam und Samira.

Bea: Und wie war das Wetter?

Ella: Das Wetter?

Claudia: Leider hat es fast nur geregnet. – Sag mal, bekommst du Besuch?

Bea: Nee, der ist schon da!

Felix: Hallo!

Claudia: Felix!

Ella: Wie geht's dir?

Felix: Gut, wie ihr seht! Aber, ich hab' ja auch die beste Krankenschwester der Welt.

Claudia: Aha ...